

13. Oktober 2005
Der Standard

Der Feinstaub kommt nicht vom Verkehr allein Eines steht nach langjährigen Untersuchungen allerdings längst fest - Feinstaub ist ein Winterphänomen

Wien - Der ÖAMTC hat zu einem Symposium geladen. Zahlreiche Verkehrs- und Umweltexperten wollten dabei vor allem eines klarmachen: Der Feinstaub kommt nicht vom Verkehr allein.

Von einer "politisch hochbrisanten Diskussion" sprach ÖAMTC-Vizepräsident Harald Hertz schon in seiner Eröffnungsrede. Sie solle aber auch "sachlich" verlaufen: "Einseitige Kampagnen gegen den Verkehr lehnt der Club entschieden ab", betonte Hertz. In Presse und Politik werde vor allem "der Autofahrer geschlagen", andere Feinstaub produzierende Bereiche würden dagegen noch zu sehr außer Acht gelassen.

Der Verkehr leistet seinen Beitrag zur Emissionsreduktion seit Jahren. Ein effizientes Zukunftspaket muss aber alle Verursacher berücksichtigen", stieß ÖAMTC-Jurist Martin Hoffer ins selbe Horn. Beispiele gäbe es genügend: Hausbrand etwa, Industrie, Kraft- und Heizwerke, selbst Weihnachtskerzen oder Räucherstäbchen.

Eines steht nach langjährigen Untersuchungen allerdings längst fest - Feinstaub ist ein Winterphänomen. Hans Puxbaum vom Institut für Chemische Technologien und Analytik von der TU Wien erklärte, aus welchen Faktoren dieser Umstand resultiert: "Erstens, die dominante Belastung durch Import von Sulfaten und Nitraten aus Regionen außerhalb des Stadtgebietes; zweitens, der Anstieg aller Quellenbeiträge durch verminderten Luftaustausch; und drittens, die dominante Belastung durch Straßenstaub, durch Splitt und andere Materialien für den Winterdienst."

Fazit der Feinstaub-Experten: Zahlreiche Verbesserungen müssen noch folgen. Zum Beispiel die Optimierung von Reinigungslogistik in Ballungszentren und des Splitt-Streumaterials, höhere und flächendeckende Förderung von Nachrüst-Partikelfiltern für Diesel-Kfz, verstärkter und umweltgerechter Garagenbau, Beseitigung Energie verschwendender Verkehrsbehinderungen (Stichwort: "Grüne Welle"), Verminderung des "Parkplatzsuchverkehrs" oder auch garantierte Steuerfreiheit für Erd- und Biogas sowie Förderung von Technologien zur Reduzierung der Stickoxidbelastung. (APA)